Hart am Limit

SasuNaru

Von Leucan

Kapitel 3: Das Träumen geht weiter

3.Kapitel:

Die Strahlen der Morgensonne fielen durch die dünnen Vorgänge und kitzeln die Nase von Naruto, der dicht neben Sasuke gekuschelt im Bett lag. Beide waren wohl nach dem hitzigen Gespräch eingeschlafen, obwohl der Uchiha eigentlich nicht vor gehabt hatte, hier zu übernachten.

Ein kleines Murren entwich der Kehle und er murmelte sich noch etwas zusammen, wo er sich an den anderen warmen Körper schmiegte. Er drehte sich etwas und spürte den Arm um seine Schulter, sowie den Atem an seiner Stirn.

Die Augen betrachteten still das schlafende Gesicht und er grinste leicht. „Das war wirklich ein schöner Traum, dass du hier bei mir warst...“ Jetzt machte es regelrecht Klick im Blonden und erstarrte abrupt. „Dann...dann...dann...“ Er stockte und die Augen waren direkt auf den Schlafenden gerichtet.

„Dann war das alles wahr...“, kam es heiser von ihm, als er mit der Hand durch das dunkle Haar fuhr.

Durch das Streicheln regte sich der andere und fing an seine Augen zu öffnen. „Was ist?“, murrte er nur genervt und wurde einfach nur stumm angestarrt. „Naruto!?“

Die einzige Reaktion auf seinen Namen war, dass die Augen leicht zuckten.

„Wieso bist du hier?“, fragte Naruto.

„Ich wollte mein Geschenk abholen.“, sagte er ruhig und stand auf, als er sein Schwert vom Boden aufhob.

„Nur deshalb bist du her gekommen?“ Der Blonde sah ihn etwas beleidigt an, stand auf und schubste ihn etwas. Die blauen Augen starrten ihn an, als er eine Hand an seiner Wange spürte. „Wie!?“

„Danke schön...“, murmelte Sasuke leise und hatte ein leichtes Lächeln auf den Lippen, wo der andere ihn nur ansah.

Ein Lächeln...eine Lächeln!? Solche Geste hatte er schon lange nicht mehr beim anderen gesehen. Viel zu lange war das schon her, viel zu lange.

„Aufwiedersehen.“

Das war das Wort, was den Blonden aus den Gedanken riss und sah zum Fenster, wo der Schwarzhaarige stand.

„Sasuke. Wo willst du hin?“

„Ich gehe.“

„Aber wieso denn?“ Naruto hielt ihn am Arm fest und war sich gerade nicht im Klaren, das der Uchiha eigentlich ein gesuchter Nuke-nin war.

„Weil ich es nichts anderes tun kann in dieser Situation. Denk mal nach. Ich bin kein normaler Ninja mehr. Ich werde gesucht...“

„Aber das kann man klären. Man kann alles irgendwie klären.“ Er wollte nicht, dass der andere geht, denn er sollte endlich hier bleiben. Beim ihm?

Der Blonde schüttelte bei dem plötzlichen Gedanken den Kopf, als er merkte, dass sich der andere losmachte. „Wie...bleib hier.“

Der Angesprochene schüttelte nur den Kopf und ging durchs Fenster, wo er auf dem Vordach landete.

„SASUKE!“, rief Naruto und wollte ihm folgen, aber der andere zog sein Schwert und rammte dem anderen den Griff in den Bauch, wo ihm einen Moment schwarz vor Augen wurde. „Bleib...hier...“, brachte er keuchend hervor und kriegte den Schwarzhaarigen an seinem Hemd zu fassen.

„Naruto...“, fing der Uchiha an, aber die weiteren Worte bekam der Kleinere nicht mehr mit.

Leicht zuckte die Nase, als er müde die Augen öffnete. Er wischte sich mit der Hand übers Gesicht und setzte sich etwas auf. Die blauen Augen wanderten umher und er spürte etwas Weiches an seinem Arm. Der Blick wanderte runter und sah schwarzes Haar, das wild vom Kopf abstach.

„Sasuke...“

„Wieso willst du das ich zurück komme?“

„Weil du mein...Freund...bester Freund bist.“, antwortete der Blonde und der andere drehte das Gesicht zu ihm.

„Und wenn ich diese Freundschaft nicht will?“

„Wie...was...wieso denn?“, fragte der Kleinere verwirrt, als der Schwarzhaarige sich etwas über die Matratze beugte.

„Weil ich auf deine Freundschaft pfeife. Ich will dieses Stück von Gefühl nicht. Ich will was anderes...“ Die dunklen Augen sahen ihn direkt an und das Gesicht kam dem anderen immer näher. „Ich will etwas viel wichtigeres, womit ich dich beherrschen kann. Womit ich dir das Denken und Handeln abnehmen kann. Das du nur noch mich in deinem Blickfeld hast. Nur mich...niemanden anderen.“

„Was meinst du?“, murmelte Naruto dicht gegen die Wange des Älteren.

„Na, was wohl...“ Sasuke überwand den letzten Abstand und drückte seine Lippen auf die des anderen.

Mit einem Mal bekam der Blonde Gänsehaut und verkrallte die Hände in die Arme des Schwarzhaarigen, der deswegen zusammenzuckte. Er rutschte näher an ihn ran und drängte ihn dicht gegen die Wand, wo der Griff immer stärker wurde.

„Sa...ske...“, murmelte der Kleinere und versuchte ihn weg zu drücken, aber die Hände wurden an die Wand gedrückt. „Hör auf...bitte...nicht so...ich will nicht...so...“ Naruto verzog das Gesicht, als er den anderen in dessen Hals biss.

Der Griff um die Hände wurde einen Moment stärker und die Gefangenen zuckten zusammen. „Das hast du nicht umsonst gemacht.“, zischte Sasuke und biss auch zu, wo

Naruto von ihm abließ.

Er verkrampfte sich etwas, als sich die Zähne in sein eigenes Fleisch bohrten, wie er es beim Uchiha getan hatte. Jetzt ließ eine kleine Blutspur dessen Schulter entlang, die er mit den Augen verfolgte. Der Blonde merkte nicht mal, wie der andere von ihm abließ und über die Wunde leckte, wie ein ausgehungertes Vampir.

„Naruto...“, flüsterte Sasuke und die Haut direkt unter der Wange.

Langsam fielen die blauen Augen zu und der Schlaf übermannte ihn. Nur noch die sanften Berührungen waren zu spüren.

„Naruto...“, flüsterte eine Stimme in seinem Hinterkopf, die immer lauter wurde.

„NARUTO!“, schrie auf einmal jemand und der Blonde fiel vor Schreck aus dem Bett.

Er hielt sich schmerzvoll den Kopf und brummte etwas zusammen.

„Naruto, mach auf oder ich trete die Tür ein!“, schrie Sakura wütend und hämmerte gegen das Stück Holz.

Die blauen Augen sahen sich zu um, als er es endlich wahrnahm, dass der andere verschwunden war. Einen Moment war er sich sogar nicht sicher ob er überhaupt da war, aber...

„NARUTO!“ Die Tür knackte schon leicht unter den Schlägen der Rosahaarigen.
„KOMM RAUS.“

Der Angeschriene machte ein zerknautschtes Gesicht und öffnete etwas die Tür.

„Naruto...na, endlich.“, sagte sie etwas erleichtert. „Du hast gesagt, dass du zu Tsunade kommst. Jetzt ist schon Mittag.“ Sie stemmte die Hände in die Hüfte, was den Blondem einen Moment an die alte Frau erinnerte.

„Ja...ich komme.“

„Ja, aber zieh dir bitte vorher etwas an.“ Ihr Finger zeigte auf den nackten Oberkörper und drehte sich weg.

Langsam trottete er zurück und kramte ein paar Sachen aus dem Schrank. „Jetzt auch noch die...“, nuschelte er genervt vor sich hin, als er sich ein T-Shirt drüber zog. „Ich will lieber hinter Sasuke her...ich will doch nur, das er hier bleibt.“

„Naruto...“, rief Sakura ungeduldig.

„Ja, ich komme.“, brummte er und schloss die Tür hinter sich, als etwas am Fenster vorbei huschte.

Gedankenverloren starrte der Uzumaki in den Himmel und seufzte.

„Naruto...wirst du krank? Du bist seit einiger Zeit so komisch.“, sagte das Mädchen und sah ihn direkt an.

„Keine Ahnung...“, kam es karg von ihm.

Sie legte ihre Hand auf dessen Stirn, wo diese einfach wieder weg geschoben wurde.

„Lass gut sein. Gehen wir erstmal zu Tsunade.“ Er steckte seine Hände in die Hosentaschen, als er in einer etwas spürte und vorsichtig umschloss.

„Naruto.“, finde die blonde Frau an und betrachtete den anderen, der desinteressiert aus dem Fenster sah. Leicht zuckte die Hand, als diese hart auf den Tisch schlug.

„NARUTO!“

Keine Reaktion von ihm, wo der Hokage fassungslos drein sah. „Naruto...wenn du

jetzt nicht endlich mal aus der Tiefphase raus kommst. Nehme ich dir deinen Rang ab. Hast du verstanden?"

„Ich habe doch nichts gemacht.“, brummte er, als die Hand sich um das Stück Papier in der Tasche verkrampfte.

„Das ist es ja. Du ziehst dich immer mehr zurück. Seit das mit Sasuke..."

„Lassen Sie Sasuke da raus.“, unterbrach er sie wütend und sah sie direkt an, aber die Frau würde sich doch nicht von einem kleinen Jungen einschüchtern lassen.

„Ich werde Sasuke da nicht rauslassen. Seit er Konoha den Rücken zugewandt hat, bist du drauf und dran ihn zurück zu holen. Ich lobe ja deinen Tatendrang, aber irgendwann ist es genug. Wenn nicht aufhörst nach ihm zu suchen. Entziehe ich dir das Konohaband und wirst erstmal als Ninja nicht angenommen.“, drohte sie.

„Ich werde nicht aufhören nach ihm zu suchen. Nicht jetzt.“, war die Antwort, als er ohne zu zögern das Band abnahm und auf den Tisch legte. „Wenn es so ist. Dann können Sie das wieder haben.“ Von einem auf den anderen Moment war ihm nur ein wichtiges. Der kleine Zettel in seiner Tasche. Er wusste ja nicht mal, ob er wirklich von Sasuke war, aber er konnte nicht mehr abwarten und musste ihn lesen.

„Naruto!?", sagte Sakura verdattert, als der Blonde schweigend das Büro verließ.

—
ganz viele Kekse da lass Tut mir leid, das es so lange gedauert hat. Wirklich. TUT MIR LEID.

Aber irgendwie ist sie immer wieder nach hinten verrutscht, weil ich Fma immer wieder weiter geschrieben habe. Nochmals ENTSCHULDIGUNG.

Ich hoffe ihr freut euch trotzdem über das kleine Stück hier und DANKE für eure Komms. *verbeug*

LG KC